

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 14 vom 04. Juni 2025

## Rebschutz- und Weinbauinformation

Aktuelle Informationen erhalten Sie über den automatischen Ansigedienst und über unsere Internetseite unter [www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de). Sie können uns gerne Ihre Anfragen, gegebenenfalls mit Schadbildern, via E-Mail zukommen lassen. Telefonische Meldungen zur Befallssituation in Ihren Weinbergen nehmen wir gerne montags – freitags 10:00 - 12:00 Uhr unter der Durchwahl 06321/671-284 entgegen.



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM  
RHEINPFALZ

Breitenweg 71  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
[www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de)

Automatische Ansage **06321/671-333**

E-Mail

Fax

Homepage Direkt-Links



Hinweise **Pflanzenschutz** [phytomedizin@dlr.rlp.de](mailto:phytomedizin@dlr.rlp.de) 06321/671-387 **Institut für Phytomedizin**



Hinweise **Weinbau** Direkt an die Berater 06321/671-222 **Institut für Weinbau und Oenologie**



Hinweise zur **Witterung** und zum **Entwicklungsstand** und zur allgemeinen (Befalls-)Situation



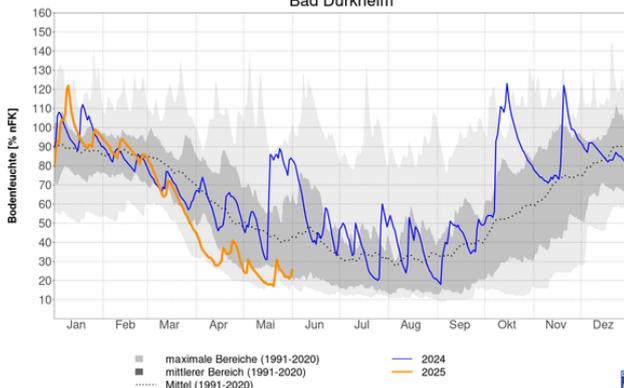
Termin- und Veranstaltungshinweise

- **Blütebeginn allgemein erreicht, frühe Standorte bereits abgehende Blüte!** -
- **Oidium- und Peronospora – Höchste Aufmerksamkeit dem Pflanzenschutz widmen!** -
- **Meldung zur Fertigstellung von Neuanlagen** -



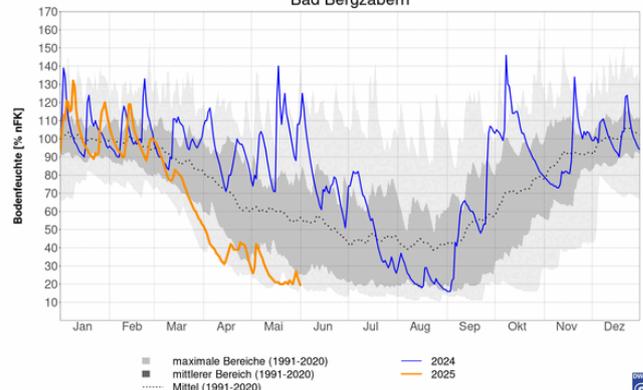
**Witterung:** Die Regenmengen der letzten Woche lagen sehr unterschiedlich verteilt. Vielfach waren sie aber unbedeutend (1 bis 5 mm) bis sehr gering (bis 10 mm). Der vergangene Mittwoch vor Himmelfahrt (28. Mai) brachte im Wormser Raum Niederschläge zwischen 40 und 60 mm, der mit Hagel vermischt war. Die Station im Zellertal zeigte 42 mm. Am letzten Samstag, 31.5. fielen in Bad Dürkheim 10 mm während es ansonsten weitgehend trocken blieb. Obwohl noch keine anhaltende Hitzeperiode auftrat, bewegt sich das Bodenwasser bereits auf sehr niedrigem Niveau, wie dies normalerweise erst im August der Fall ist. Dies zeigt besonders die Graphik von Bad Bergzabern, ein statistisch überdurchschnittlich feuchter Standort in der Pfalz (Abb. 2).

Bodenfeuchte unter Gras (lehmgiger Sand, 0-60 cm Tiefe)  
Bad Dürkheim



Erstellt: 02.06.2025 12:19

Bodenfeuchte unter Gras (lehmgiger Sand, 0-60 cm Tiefe)  
Bad Bergzabern



Erstellt: 02.06.2025 12:19

**Abbildung 1 und 2:** Bodenfeuchte unter Gras (lehmgiger Sand, 0 bis 60 cm Tiefe) in Bad Dürkheim und Bad Bergzabern. Blaue Linie ist das Vorjahr, orange Linie die aktuellen Werte. Quelle Deutscher Wetterdienst.

Für die nächsten Tage bleibt es unbeständig und etwas kühler, es sind weiterhin schwache Niederschläge gemeldet, die örtlich auch höher (10 bis 20 mm) ausfallen können. Flächendeckender Regen in ergiebigen Mengen ist aber weiterhin nicht prognostiziert. Vielfach kann es auch ganz trocken bleiben.

**Phänologie und Blüte:** Mit der schwül-heißen Witterung vom vergangenen Wochenende hat allgemein die Blüte begonnen. Vor allem die Burgundersorten sind aufgeblüht (BBCH 61 bis 65), teils ist die Blüte bereits abgehend wie bei Chardonnay

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 14 vom 04. Juni 2025

(BBCH 68) in frühen Lagen. Riesling hatte Blütebeginn (BBCH 61) am Standort NW am 02.06.25. Also fast zeitgleich mit dem Vorjahr und vier Tage vor dem 20jährigen Mittel (06.06.). Somit bewegt sich die Phänologie in der mittleren Norm der vergangenen (frühen) Jahre. Das 60jährige Mittel fällt auf den 14. Juni.

BBCH	2025	2024	2023	2022	2021
Blütebeginn Riesling (61)	02. Juni	04. Juni	09. Juni	02. Juni	17. Juni

**Tabelle 1:** Blütebeginn bei Riesling in NW der letzten fünf Jahre.

Temperaturen über 20° C, wie sie in den nächsten Tagen erwartet werden, führen zu einem zügigen Blüteverlauf (ca. 6 bis 8 Tage). Daran ändert auch zeitweiser Regen nichts. Insgesamt ist aktuell von einem günstigen Blüteverlauf ohne starke Verrieselungen auszugehen, abgesehen von virusbefallenen oder chlorotischen Stöcken sowie bei sehr empfindlichen Sorten (z. B. Rieslaner). Die Erwärmung danach führt zu einer raschen Verdickung der Fruchtknoten. Daher sollte eine Entblätterung in die abgehende Blüte zeitnah (oft um Pfingsten) erfolgen. Auf gerade voll aufgeblühten Standorten ist noch der Einsatz eines Bioregulators möglich.



Die Reben befinden sich derzeit in ihrer anfälligsten Phase gegenüber beiden Pilzkrankheiten! Es sollten unbedingt kurze Behandlungsabstände eingehalten sowie höchste Aufmerksamkeit einer bestmöglichen Applikation geschenkt werden. Erneuern Sie den Spritzbelag möglichst vor bevorstehenden Niederschlägen und planen Sie spätestens nach einer Zuwachsrate von drei Blättern eine Folgebehandlung ein!

Angegebene Mittelaufwandmengen beziehen sich auf die Basisaufwandmengen mal Faktor 2,5. In weit fortgeschrittenen Anlagen sowie in Minimal-schnitlanlagen können die Aufwandmengen mit dem Faktor 3,0 berechnet werden. Auch Piwi-Sorten sollten je nach Resistenzniveau während des anfälligen Blütezeitraumes behandelt werden.

**Oidium:** Die derzeit hohe Luftfeuchte erhöht das Infektionsrisiko, sodass höchste Aufmerksamkeit angebracht ist. Erster Oidium-Befall ist gegebenenfalls schwer zu erkennen. Kontrollieren Sie daher Ihre Anlagen regelmäßig. Sollten Sie einen Befall feststellen, behandeln Sie möglichst umgehend mit einem Netzschwefelpräparat (je nach Produktzulassung zwischen 4,0 bis 5,0 kg/ha). Je nach Befallsstärke kann zudem ein Karbonat-haltiges Pro-

dukt (Kumar, Natrisan oder Vitisan - max. 1%ig) zugegeben werden. Um einer Resistenzbildung vorzubeugen, sollte erst nach dieser Zwischenbehandlung (Abstand 3-4 Tage) wieder auf synthetische Oidium-Fungizide zurückgegriffen werden. Behandeln Sie weiterhin tiefenwirksam und wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen ab (Tabelle 1). Produkte aus der **Wirkstoffgruppe L** sollten nur **einmalig** in der Saison ausgebracht werden, vorrangig zur ersten Nachblütebehandlung bzw. zur abgehenden Blüte (Tabelle 3).

**Tabelle 2:** Beispiele für synthetische Oidium-Fungizide

Produkt	Wirkstoffgruppe	l/ha (2,5-facher Basisaufwand) bzw. l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche*
Talendo	J	0,25
Talendo Extra	J/G	0,25
Dynali	R/G	0,5
Belanty	G	1,0*

**Tabelle 3:** Synthetische Oidium-Fungizide aus der Gruppe der SDHIs (L) für die erste Nachblütebehandlung (abgehende Blüte).

Produkt	Wirkstoffgruppe	l/ha (3,0-facher Basisaufwand)
Luna Experience	L/G	0,375
Luna Max *	L/H	1,0
Sercadis	L	0,18

\* Der Wirkstoff Spiroxamin ist auf eine maximale Ausbringung von 600 g je Hektar und Kalenderjahr begrenzt. Daher ist der Einsatz Spiroxamin-haltiger Pflanzenschutzmittel (Prosper Tec, Spirox und Luna Max) auf eine 2-malige Anwendung pro Saison beschränkt.

**Peronospora:** Von den Standorten, bei denen am 21.5. Primärinfektionen möglich gewesen wären (bsp. Grünstadt, Dackenheim, Laumersheim, Freimersheim, Herxheimweiher), wurden uns bisher keine Ölflecke gemeldet. Durch die örtlichen Niederschläge am Mittwoch (28.5.) waren Primärinfektionen im Raum Zellertal (42 mm), Ruppertsberg (9,4 mm), Schweighofen (9,6 mm) und Schweigen-Rechtenbach (10 mm) wahrscheinlich. Die Inkubationszeit lief gestern (03.06.) ab. **Bitte melden Sie uns auftretende Ölflecke!** Spätestens die Niederschläge seit Samstag (31.05.) bis heute dürften pfalzweit für Infektionen ausreichen (**VitiMeteo RLP** 🌍). Bei weiterhin wechselhaft gemeldeter Witterung bringen tiefenwirksame Produkte die höhere Sicherheit für die empfindlichen Gescheine (Tabelle 4). Nutzen Sie regenfreie Zeiten für notwendige Applikationen.

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 14 vom 04. Juni 2025

**Tabelle 4:** Beispiele für tiefenwirksame Peronospora-Fungizide.

Produkt	Wirkstoffgruppe	l/ha (2,5-facher Basisaufwand) bzw. l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche*
Zorvec Zelavin Bria (Zorvec Zelavin/ Flovine)	Q/E	0,2 / 1,0
Zorvec Vinabel	Q	0,38* (bei 12.000 m <sup>2</sup> LWF = <b>0,456 pro ha</b> )
Profler**	P	1,875
Folpan Gold	D	2,0
Fantic F***	D	1,5
Ampexio ****	C/E	0,4
Pergado	C	2,5
Melody Combi	C	1,375
Enervin SC	S	1,5
Mildicut	F	2,5
Videryo F	F	1,563
Afrasa Triple WG	B	1,875
Reboot	B/E	0,25

\*\* keine Tankmischung von Profler mit Luna Experience oder Luna Max

\*\*\* keine Anwendung in Naturschutzgebieten

\*\*\*\* Zulassungsnummer 028314-00 Bienengefährdung B1

Alternativ können auch Kontaktmittel in Kombination mit Phosphonaten ausgebracht werden. Kontaktmittel sind beispielsweise Folpan 80 WDG (1,0 kg/ha), Folpan 500 SC (1,5 l/ha) oder Delan WG (0,5 kg/ha). Phosphonat-haltige Mittel sind beispielsweise Veriphos (3,0 l/ha), Phosfik (2,5 l/ha) oder Fosshield (2,5 l/ha). Auch Frutogard (2,5 l/ha) oder Alginure Bioschutz (3,0 l/ha) können bis ES 68 eingesetzt werden. Das Produkt Delan Pro enthält eine fertige Mischung aus Kontaktmittel und Phosphonat und kann mit 3,0 l/ha ausgebracht werden.

**Traubenwickler:** Jetzt ist die optimale Zeit, um in geförderten Pheromongebieten die Gescheine auf Heuwurmbefall zu kontrollieren. Vor dem Flugbeginn der zweiten Traubenwicklergeneration muss zudem in jeder Pheromonfalle die alte Lockstoffkapsel gegen eine neue ausgetauscht werden.

**Grüne Rebzikade:** Die Larven schlüpfen, der Flug neigt sich langsam seinem Ende zu. Kontrollieren sie Ihre Weinberge, insbesondere Minimalschnittanlagen, auf einen Besatz der Larven. Diese befinden sich auf der Blattunterseite und können leicht an ihrem seitwärts gerichteten Gang erkannt werden. Zur Feststellung der Schadschwelle sollten mindestens 25 basale Blätter pro Anlage bonitiert werden. Eine Bekämpfung sollte erst bei Erreichen der Schadschwelle von durchschnittlich 3 bis 5 Larven pro Blatt durchgeführt werden. Für eine Bekämpfung steht derzeit nur Kiron (Vorblüte 1,2 l/ha bis ES 53; Nachblüte 1,8 l/ha ab ES 71) zur Verfügung.

**Schwarzholzkrankheit:** Die Winden-Glasflügelzikade kann die Erreger der Schwarzholzkrankheit

von der Ackerwinde oder der Brennessel auf die Reben übertragen, falls diese Wirtspflanzen fehlen. Daher sollte ab sofort bis Ende Juli auf jeden Fall ein Abmähen/Mulchen der Winden und Brennesseln an Wegrändern und innerhalb der Rebfläche unterbleiben. Zur Überwachung der Flugaktivität der Winden-Glasflügelzikade werden Gelbtafeln aufgestellt und regelmäßig kontrolliert. Wir bitten darum, die Fallen nicht zu beschädigen und an ihrem jeweiligen Standort zu belassen.

**Junganlagen:** Aufgrund der aktuellen Witterung sollten Jungfelder mit einem Kontaktfungizid gegen Peronospora behandelt werden. Zur Oidiumbekämpfung wird der Zusatz eines synthetischen Fungizides empfohlen. Die Spritzintervalle sollten dem Zuwachs entsprechend angepasst werden.

**Rebschulen:** In Rebschulen ist der Einsatz eines Kontaktfungizides (z.B. Folpan 80 WDG) gegen Peronospora derzeit ausreichend. Der Spritzbrühe sollte jetzt ein organisches Oidiumfungizid zugesetzt werden.

**Thripse in Junganlagen und Rebschulen:** Ein Befall kann in Jungfeldern und Rebschulen zu verkümmerten Blättern und Trieben sowie zum Zick-Zack-Wuchs führen. Ein Nachweis ist mittels Klopfprobe der symptomatischen Triebe auf einem weißen Blatt Papier schnell und einfach durchzuführen. Zur Bekämpfung ist der Einsatz von SpinTor (0,1 l/ha) möglich. Achtung: SpinTor ist als bienengefährlich eingestuft (B1)! Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden. Dies gilt auch für Unkräuter. Bitte beachten Sie, dass bei wiederholter Anwendung von SpinTor ein Abstand von mindestens zehn Tagen eingehalten werden muss. Insektizide, die als bienengefährlich (B1) eingestuft wurden, dürfen in Naturschutzgebieten nicht eingesetzt werden.



### Pflanzenschutzmittel (PSM)-Reduktionsstrategie:

- ✓ **Frühzeitiges Teilentblättern** der Traubenzone zur abgehenden Blüte begünstigt eine aufgelockerte Traubenstruktur, verbessert die Anlage beim Pflanzenschutz und verringert das Fäulnisrisiko.
- ✓ Nutzen der Einsparpotenzial von **Recyclingtechnik**. Verwenden Sie alternativ abdriftmindernde Technik (mit mind. 75% Abdrift-Reduktion).
- ✓ **Ansiedlung von Raubmilben** in Junganlagen und Einheften ausgebrochener Triebe aus Ertragsanlagen mit hohen Raubmilbenbesatz. Ein

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 14 vom 04. Juni 2025

hoher Besatz der Nützlinge beugt einem Befall von Milben und Thripsen vor.

- ✓ Durch Entfernen von **Stammtrieben** kann die Gefahr von Peronospora-Infektionen vermindert werden.
- ✓ Die Zugabe von **Netzschwefel** zu organischen Oidium-Mitteln bringt **keine bessere biologische Wirksamkeit**.

**Applikationstechnik:** Bei anstehenden Behandlungen ohne Luftunterstützung bzw. mit reduzierter Luftmenge arbeiten. Die empfohlene Wassermenge ist derzeit 250 bis 350 l/ha bei drei bis fünf geöffneten Düsenpaaren. Der Einsatz von Recyclinggeräten ermöglicht ein hohes Einsparpotential und reduziert Abdrift. Um diese zu minimieren, sind geräteunabhängig grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Air-Injektor- oder Antidriftdüsen) zu verwenden.

Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür eigens vorgesehenen Reinigungsplätzen. Unvermeidbare technische Restmengen sind vor der Reinigung mit Wasser im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und in einer Rebanlage auszuspritzen.

**Allgemeine Hinweise:** Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittel-Angaben gilt: Keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Detailinformationen zu den jeweiligen Produkten finden Sie in der monatlich aktualisierten **Datenbank der Zulassungsbehörde BVL** . Zudem bietet die **Datenbank PS-Info**  des DLR Rheinland-Pfalz ebenfalls einen Überblick der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel an.



**Pflanzenschutzmittelinformationen – PS Info Weinbau**



**Stockarbeiten:** Durch die stürmischen Böen gab es in windoffenen Flächen und bei nicht gehefteten Anlagen mitunter Windbruchschäden. Die Heftarbeiten sollten termingerecht erfolgen, um eine aufrechte Trieborientierung zu erreichen. Dies ermöglicht eine reibungslose frühe Entblätterung zur abgehenden Blüte und hemmt den Geiztrieb-wuchs. Auch nachgewachsene Stocktriebe sollten entfernt werden, um der Peronospora keine Trittleiter zu bieten.

**Chlorose:** Eisenspritzungen übers Blatt sollten nicht während Blüte erfolgen, dies kann die Verrieselung verstärken und Verbrennungen verursachen. Besonders wenn die Eisenspritzung zusammen mit Netzschwefel und Phosphonaten erfolgt, können Verbrennungen an Blättern und Gescheinen erfolgen. Von derartigen Schäden wurde bereits berichtet. Grundsätzlich sind Eisen-Blattdünger solo auszubringen, möglichst zur kühlen Tag- oder Nachtzeit.

**Bodenpflege:** Auf eine wasserschonende Bodenpflege sollte aufgrund der Trockenheit und der Witterungsprognose weiterhin großen Wert gelegt werden. Jungreben sind im Blick zu halten und gegebenenfalls sollte dort gewässert werden. Die Regenmengen haben nur ausnahmsweise (Raum Zellertal) zu einer Entspannung geführt.

**Laubschnitt bei Minimalschnitt im Spalier (MMS):** Bei üppigem Wuchses sollte ein Laubschnitt erfolgen, bevor Pflanzenschutzmaßnahmen beeinträchtigt werden. Grundsätzlich ist ein Schnitt nach der Blüte pflanzenbaulich günstiger, um eine gewisse Ertragsreduktion durch Verrieselung zu erzielen. In wüchsigen Anlagen sollte Anbetracht des hohen Infektionsrisikos und möglicher innerer Beschattung der erste Schnitt aber vorgezogen werden. Etliche Anlagen wurden bereits in Form geschnitten. In weniger wüchsigen Anlagen sollte ein einmaliger Formschnitt im Sommer ausreichen, wüchsige Bestände besser zweimal schneiden. Bei hohem Fruchtansatz ist eine Vollernterausdünnung zur Erbsengröße der Beeren ratsam (insbesondere neu umgestellte Anlagen). Eine eventuell geplante Ausdünnung mit dem Laubschneider würde zuviel Laubfläche abnehmen und das Blatt-Frucht-Verhältnis sehr negativ beeinflussen.

**Fraßschäden in Junganlagen:** Auf Triebfraß durch Kaninchen oder Rehe ist weiterhin zu achten. Vorbeugend oder bei auftretenden Schäden sollten Schutzmaßnahmen durch wildabweisende Blattdünger auf Aminosäurebasis oder dem Produkt Trico (auf Schaf-Fett-Basis, 15 l/ha bis ES 61 zugelassen) erfolgen. Auch Pflanzröhren oder eine temporäre Umzäunung bieten guten Schutz. In Ertragsanlagen dürften sich Schäden durch Rehe mit dem Durchwachsen der Triebe jetzt aber legen, teils werden aber gezielt Gescheine gefressen.



**Meldung Fertigstellung Neuanlagen:** Das Ministerium für Weinbau (MWVLW) weist darauf hin, dass bei richtlinienkonformer Fertigstellung der Neuanlagen (s.u.) die Meldungen fristgerecht an die zuständigen Kreisverwaltungen erfolgen müssen.

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 14 vom 04. Juni 2025

In diesem Jahr stehen zwei Abgabefristen zur Wahl:

### Fertigstellung bis:

- 30.06.2025 (Zahlung Beihilfe bis 15.10.2025),
- 31.12.2025 (Zahlung Beihilfe bis 15.10.2026).

„Eine Pflanzung (Fertigstellung) ist erst dann abgeschlossen, wenn alle Pfropfreben gepflanzt, alle Pflanzpfähchen (können bei allen Maßnahmen gebraucht sein) gesteckt, alle Endpfähle und alle Mittelstängel eingeschlagen sind sowie ein Draht je Zeile gespannt worden ist“. „Werden jedoch mehr Drähte als gefordert gespannt, müssen mindestens 3 Drähte den Kriterien für Neumaterial entsprechen, damit keine Abstufung in die Maßnahmen für gebrauchtes Material erfolgt.“

(MWVLW, Weinbaurichtlinie 2025).

**Web-Seminare als Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz im Weinbau:** Das DLR Rheinpfalz bietet am 01. und 08. Juli 2025 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr je eine halbe Sachkundefortbildung als Web-Seminar an. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach Absolvierung der beiden halben Sachkundefortbildungen. Pro Endgerät (PC, Laptop, Tablet) und E-Mail-Adresse kann sich nur eine Person registrieren und einloggen. Sie können sich für die Veranstaltungen unter folgendem Link anmelden:

<https://www.dlr.rlp.de/Sachkunde/Fort-oder-Weiterbildung/Fortbildungstermine/DLR09067>

**SEPA-Lastschrifteinzug:** Vereinbarungsgemäß werden wir zum 1. Juli 2025 den Betrag von 45,00 EUR für dieses Abonnement per SEPA Lastschrift einziehen lassen. Der Verwendungszweck lautet: „Rebschutz WD 2025“

Haben sich zwischenzeitlich Ihre Bankdaten geändert? Um kostenpflichtige Rücklastschriften zu vermeiden, teilen Sie uns dies bitte zeitnah per E-Mail mit: [phytomedizin@dlr.rlp.de](mailto:phytomedizin@dlr.rlp.de)

**Tabelle 5: Weinbergsrundgänge 2025** (Stand: 04.06.25) - Rundgänge 2025 mit Beteiligung des DLR Rheinpfalz. Um bei den Rundgängen mit Sachkundefortbildung diese anzuerkennen, ist eine verbindliche Anmeldung über das Sachkundeportal <https://www.dlr.rlp.de/Sachkunde> (unter Fortbildungstermine) erforderlich.

Datum	Uhrzeit	Ort	Treffpunkt	Berater/in
11.06.	14:00 Uhr	Billigheim- Ingenheim	Weingut Pfalz- graf im Peters- wingert	Ladach
17.06.	14:00 Uhr	LD- Mörzheim	Halle Weingut Klundt	Götz
18.06.	16:00 Uhr	Rhodt	Rietburg/ Mo- selland	Götz und Moselland mit SK- Fortb.
18.06.	14:00 Uhr	Oberhausen	Gemein- schaftshalle	Ladach, Schiller
23.06.	14:00 Uhr	Göcklingen	Rathaus	Ladach
24.06.	14:00 Uhr	LD- Godramstein	Kirchplatz	Götz, Schil- ler
25.06.	14:00 Uhr	Deidesheim 2	Erdnerhäus- chen	Götz, Schil- ler und RWZ mit SK-Fortb.
07.07.	14:00 Uhr	Burrweiler	Kerweplatz	Götz
07.07.	16:00 Uhr	Kirrweiler	Am Friedhof	Ladach
04.08.	14:00 Uhr	St. Martin	Parkplatz E- denkobener Straße	Kleber
11.08.	14:00 Uhr	Flemlingen	Kirchsstraße 2 (Festzelt)	Ladach